

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 24. April 2008
Artikelnummer: 2020410081014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

- 1 Qualitätsbericht Insolvenzstatistik
- 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Insolvenzen
- 2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten (Januar 2008)
- 3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2008)
- 4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2008)

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht	
Insolvenzstatistik	
1. Allgemeine Angaben zur Statistik	Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
1.1 Bezeichnung der Statistik: Insolvenzstatistik	2.2 Zweck der Statistik: Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
1.2 Berichtszeitraum: Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
1.3 Erhebungstermin: laufend	2.4 Einbeziehung der Nutzer: Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
1.4 Periodizität: jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5 Regionale Gliederung: Bund, Bundesländer. Tieferer Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	
1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	
1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.	
1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	
1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich vorgesehenen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	
2 Zweck und Ziele der Statistik	
2.1 Erhebungsinhalte: Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden. Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik.
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an: Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.
8 Weitere Informationsquellen	
Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.	
Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“	
9 Klassifikationen	verwendete Klassifikationen: — Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 — Amtlicher Gemeindegliederungsschlüssel (AGS) — Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Bestenungsverfahren — Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1: Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	-2,6	-3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+9,2	+16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+24,2	+30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+14,6	+16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+8,1	+10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+6,3	+10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+4,9	+6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+30,3	+7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+20,1	+19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+75,3	+23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+22,3	+11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+17,9	+1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	+2,2	-13,9
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+195,5	+178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+133,0	+113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+75,2	+68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+46,2	+50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+18,7	+26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+9,4	+9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+3,9	+6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+12,9	+6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+9,5	+5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+58,1	+4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+21,0	? 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+21,8	+3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+13,2	? 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	+8,8	+3,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+14,9	+23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+32,6	+38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+22,8	+24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+15,5	+18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+9,3	+14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+6,1	+7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+1,7	+1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+24,2	+6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+16,7	+14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+71,2	+16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+19,3	+4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+15,5	? 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+18,2	? 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	+2,0	? 14,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels	Schulden- bereini-	Verfahren insgesamt				
		abgewiesen	gungsplan angenomm en		Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
nach Art der Verfahren								
Insgesamt	12 441	1 105	193	13 739	13 614	0,9	9 082	2 594 212
Eröffnete Verfahren	12 441	X	X	12 441	12 411	0,2	8 301	2 287 583
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 105	X	1 105	1 032	7,1	781	296 427
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	193	193	171	12,9	X	10 202
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	420	157	19	596	549	8,6	40	1 916
5 000 - 50 000	7 150	463	140	7 753	7 608	1,9	389	178 156
50 000 - 250 000	3 621	332	29	3 982	3 963	0,5	1 887	442 158
250 000 - 500 000	669	71	3	743	813	- 8,6	973	256 839
500 000 - 1 Mill.	314	43	1	358	384	- 6,8	1 158	243 808
1 Mill. - 5 Mill.	226	27	1	254	236	7,6	2 420	503 083
5 Mill. - 25 Mill.	32	7	-	39	47	- 17,0	1 309	344 533
25 Mill. und mehr	9	2	-	11	8	37,5	906	623 720
Unbekannt	-	3	-	3	6	- 50,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 742	712	X	2 454	2 204	11,3	9 082	1 556 350
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 054	244	X	1 298	1 163	11,6	1 482	530 407
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	115	53	X	168	161	4,3	1 820	355 043
dar. GmbH Co. KG	73	30	X	103	92	12,0	1 521	322 557
GbR	22	13	X	35	37	- 5,4	65	15 726
Gesellschaften m.b.H.	535	356	X	891	812	9,7	5 583	647 645
Aktiengesellschaften, KGaA	9	4	X	13	18	- 27,8	78	10 067
Private Company Limited by Shares (Ltd)	16	40	X	56	24	133,3	74	4 997
Genossenschaften	4	1	X	5	1	400,0	12	5 034
Sonstige Rechtsformen	9	14	X	23	25	- 8,0	33	3 157
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	751	349	X	1 100	1 150	- 4,3	3 860	500 986
dar. bis 3 Jahre alt	251	160	X	411	489	- 16,0	1 896	128 904
8 Jahre und älter	796	288	X	1 084	834	30,0	5 144	1 011 060
Unbekannt	195	75	X	270	220	22,7	78	44 304
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	746	367	X	1 113	1 052	5,8	X	446 293
1 Beschäftigte(r)	151	77	X	228	210	8,6	228	59 372
2 bis 5 Beschäftigte	300	75	X	375	244	53,7	1 196	129 075
6 bis 10 Beschäftigte	88	16	X	104	108	- 3,7	806	89 036
11 bis 100 Beschäftigte	140	18	X	158	127	24,4	4 376	393 632
Mehr als 100 Beschäftigte	10	-	X	10	11	- 9,1	2 476	200 627
Unbekannt	307	159	X	466	452	3,1	X	238 314
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 699	393	193	11 285	11 410	- 1,1	X	1 037 862
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	123	27	X	150	181	- 17,1	X	94 609
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 391	198	X	1 589	1 793	- 11,4	X	337 175
Ehemals selbständig Tätige 2).....	487	7	8	502	496	1,2	X	81 017
Verbraucher	8 590	41	185	8 816	8 768	0,5	X	486 393
Nachlässe	108	120	X	228	172	32,6	X	38 666

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels	Verfahren insgesamt				
			Masse abge- wiesen					
		Anzahl					%	Anzahl
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	13	3	16	12	33,3	81	8 849
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	10	3	13	12	8,3	72	7 910
3	Fischerei und Aquakultur	3	-	3	-	X	9	939
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	3	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	138	41	179	176	1,7	1 696	373 494
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	16	4	20	35	- 42,9	93	3 614
11	Getränkeherstellung	-	1	1	4	- 75,0	-	-
13	H.v.Textilien	3	-	3	2	50,0	211	135 090
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	1	-	1	6	- 83,3	-	-
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	-	-	1	X	-	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	5	5	10	13	- 23,1	28	2 236
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1	-	1	-	X	-	-
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	16	1	17	14	21,4	115	23 819
20	H.v.chem.Erzeugn.	7	-	7	1	600,0	341	20 021
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	2	1	3	-	X	102	9 038
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	4	1	5	9	- 44,4	84	10 307
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	9	1	10	4	150,0	16	5 453
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	1	2	1	100,0	-	-
25	H.v.Metallerzeugnissen	37	9	46	38	21,1	260	32 356
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	4	3	7	7	0,0	30	2 621
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	2	3	5	2	150,0	54	3 871
28	Maschinenbau	10	3	13	19	- 31,6	36	4 818
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	-	1	1	2	- 50,0	-	-
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	2	-	X	-	-
31	H.v.Möbeln	5	2	7	5	40,0	17	4 755
32	H.v.sonst.Waren	8	4	12	11	9,1	26	2 444
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	6	-	6	2	200,0	29	1 434
D	ENERGIEVERSORG.	1	-	1	-	X	-	-
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	2	1	3	8	- 62,5	-	-
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	2	1	3	5	- 40,0	-	-
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	-	-	-	2	X	-	-
F	BAUGEWERBE	314	132	446	398	12,1	1 151	125 671
41	Hochbau	71	35	106	113	- 6,2	366	58 315
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	21	12	33	11	200,0	23	28 799
412	Bau von Gebäuden	50	23	73	102	- 28,4	343	29 516
42	Tiefbau	14	1	15	10	50,0	62	4 416
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	4	-	4	6	- 33,3	4	1 225
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	7	-	7	4	75,0	41	2 587
429	Sonstiger Tiefbau	3	1	4	-	X	17	605
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	229	96	325	275	18,2	723	62 940
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	10	4	14	15	- 6,7	52	2 720
432	Bauinstallation	80	34	114	90	26,7	248	19 977
433	Sonstiger Ausbau	83	38	121	105	15,2	178	17 650
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	56	20	76	65	16,9	245	22 593
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	371	145	516	454	13,7	2 462	303 129
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	65	36	101	62	62,9	654	93 092
451	Handel mit Kraftwagen	34	26	60	30	100,0	383	63 703
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	20	6	26	22	18,2	210	23 789
46	Großhandel (oh.Kfz)	107	43	150	140	7,1	850	135 445
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	199	66	265	252	5,2	958	74 591

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
H	VERKEHR UND LAGEREI	107	40	147	131	12,2	425	38 785
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	61	24	85	65	30,8	245	16 936
50	Schifffahrt	1	-	1	3	- 66,7	.	.
52	Lagererei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	24	13	37	45	- 17,8	127	17 115
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	21	3	24	18	33,3	47	2 410
I	Gastgewerbe	196	69	265	260	1,9	609	40 190
55	Beherbergung	16	4	20	23	- 13,0	85	7 531
56	Gastronomie	180	65	245	237	3,4	524	32 660
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	58	18	76	93	- 18,3	210	60 737
58	Verlagswesen	5	2	7	6	16,7	38	4 712
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	8	1	9	2	350,0	12	1 965
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	1	X	-	-
61	Telekommunikation	5	-	5	4	25,0	1	451
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	29	8	37	38	- 2,6	122	14 941
63	Informat.dienstleistg.	11	7	18	42	- 57,1	37	38 667
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	43	12	55	36	52,8	14	50 112
64	Finanzdienstleistg.	12	6	18	-	X	5	37 021
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	31	6	37	36	2,8	9	13 091
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	37	27	64	94	- 31,9	43	101 686
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	37	27	64	94	- 31,9	43	101 686
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	6	6	12	22	- 45,5	4	7 581
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	12	2	14	27	- 48,1	14	25 073
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	19	19	38	45	- 15,6	25	69 031
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	133	108	241	222	8,6	321	336 541
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	16	3	19	20	- 5,0	9	12 647
691	Rechtsberatung	11	2	13	8	62,5	2	5 430
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	5	1	6	12	- 50,0	7	7 217
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	43	61	104	106	- 1,9	134	291 047
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	31	43	74	71	4,2	126	137 836
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	12	18	30	35	- 14,3	8	153 212
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	29	17	46	52	- 11,5	38	19 628
72	Forschung u.Entwicklung	5	1	6	4	50,0	4	808
73	Werbung u.Marktforschung	20	19	39	33	18,2	39	5 399
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	20	7	27	6	350,0	97	7 012
75	Veterinärwesen	-	-	-	1	X	-	-
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	157	55	212	131	61,8	1 167	56 048
77	Verm.v.bewegl.Sachen	15	2	17	25	- 32,0	11	12 013
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	5	-	5	8	- 37,5	53	1 753
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	16	8	24	11	118,2	20	5 220
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	11	5	16	12	33,3	73	2 163
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	69	28	97	59	64,4	289	16 138
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	41	12	53	16	231,3	721	18 761
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	17	5	22	17	29,4	337	6 185
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	44	9	53	40	32,5	294	21 698
86	Gesundheitswesen	33	2	35	30	16,7	33	12 163
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	5	4	9	3	200,0	215	5 889
88	Sozialwesen(oh.Heime)	6	3	9	7	28,6	46	3 646

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	37	20	57	39	46,2	64	20 317
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	14	2	16	13	23,1	1	2 914
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	6	7	13	6	116,7	17	903
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	17	11	28	20	40,0	46	16 499
S	Sonst.Dienstleistg.	74	27	101	90	12,2	185	9 240
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	3	6	9	4	125,0	1	206
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	7	3	10	7	42,9	56	1 264
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	64	18	82	79	3,8	128	7 770
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	2	3	5	4	25,0	18	532
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	33	11	44	29	51,7	80	2 507
9 603	Bestattungswesen	2	1	3	6	- 50,0	1	500
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	4	-	4	1	300,0	-	170
A-S	Insgesamt	1 742	712	2 454	2 204	11,3	9 082	1 556 350

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist durch die Umstellung auf die neue WZ 2008 eingeschränkt.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	12 441	1 105	193	13 739	13 614	0,9	9 082	2 594 212
Baden-Württemberg	1 079	121	58	1 258	1 332	- 5,6	1 090	272 045
Bayern	1 443	170	18	1 631	1 684	- 3,1	695	206 126
Berlin	543	48	4	595	910	- 34,6	479	485 252
Brandenburg	525	28	6	559	709	- 21,2	128	73 202
Bremen	131	10	1	142	177	- 19,8	38	14 517
Hamburg	329	7	2	338	311	8,7	181	53 792
Hessen	892	59	14	965	926	4,2	415	136 786
Mecklenburg-Vorpommern	298	27	12	337	301	12,0	108	30 998
Niedersachsen	1 566	111	14	1 691	1 745	- 3,1	1 267	223 587
Nordrhein-Westfalen	2 876	246	24	3 146	2 095	50,2	2 972	542 094
Rheinland-Pfalz	537	47	16	600	664	- 9,6	270	144 822
Saarland	177	14	3	194	156	24,4	120	25 203
Sachsen	737	107	5	849	994	- 14,6	543	212 938
Sachsen-Anhalt	482	41	8	531	593	- 10,5	181	58 172
Schleswig-Holstein	505	40	5	550	559	- 1,6	505	74 887
Thüringen	321	29	3	353	458	- 22,9	90	39 793
Unternehmen								
Deutschland	1 742	712	X	2 454	2 204	11,3	9 082	1 556 350
Baden-Württemberg	104	58	X	162	167	- 3,0	1 090	134 976
Bayern	214	125	X	339	323	5,0	695	85 931
Berlin	72	36	X	108	130	- 16,9	479	439 662
Brandenburg	46	18	X	64	82	- 22,0	128	30 116
Bremen	8	9	X	17	17	0,0	38	4 893
Hamburg	41	6	X	47	41	14,6	181	37 526
Hessen	83	38	X	121	138	- 12,3	415	57 405
Mecklenburg-Vorpommern	43	10	X	53	61	- 13,1	108	12 637
Niedersachsen	132	68	X	200	256	- 21,9	1 267	103 945
Nordrhein-Westfalen	638	209	X	847	465	82,2	2 972	371 767
Rheinland-Pfalz	83	30	X	113	117	- 3,4	270	89 419
Saarland	17	7	X	24	25	- 4,0	120	10 337
Sachsen	115	45	X	160	173	- 7,5	543	123 308
Sachsen-Anhalt	38	21	X	59	74	- 20,3	181	12 005
Schleswig-Holstein	80	18	X	98	84	16,7	505	31 509
Thüringen	28	14	X	42	51	- 17,6	90	10 914

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Verbraucher								
Deutschland	8 590	41	185	8 816	8 768	0,5	X	486 393
Baden-Württemberg	701	5	57	763	835	- 8,6	X	54 529
Bayern	944	4	17	965	1 038	- 7,0	X	53 444
Berlin	365	-	4	369	610	- 39,5	X	17 973
Brandenburg	369	-	6	375	498	- 24,7	X	15 458
Bremen	100	-	1	101	127	- 20,5	X	4 435
Hamburg	247	-	2	249	230	8,3	X	9 070
Hessen	632	1	14	647	556	16,4	X	34 752
Mecklenburg-Vorpommern	193	5	11	209	176	18,8	X	7 432
Niedersachsen	1 132	2	13	1 147	1 115	2,9	X	56 229
Nordrhein-Westfalen	2 073	12	23	2 108	1 484	42,0	X	126 326
Rheinland-Pfalz	339	1	15	355	424	- 16,3	X	25 080
Saarland	134	-	3	137	102	34,3	X	10 374
Sachsen	465	8	5	478	556	- 14,0	X	20 769
Sachsen-Anhalt	354	1	7	362	384	- 5,7	X	20 874
Schleswig-Holstein	337	-	4	341	321	6,2	X	19 981
Thüringen	205	2	3	210	312	- 32,7	X	9 666
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 878	205	8	2 091	2 289	- 8,7	X	418 192
Baden-Württemberg	249	28	1	278	280	- 0,7	X	76 294
Bayern	269	24	1	294	291	1,0	X	58 528
Berlin	92	9	-	101	149	- 32,2	X	23 992
Brandenburg	104	10	-	114	115	- 0,9	X	24 543
Bremen	19	-	-	19	23	- 17,4	X	3 253
Hamburg	37	-	-	37	34	8,8	X	5 024
Hessen	144	12	-	156	191	- 18,3	X	30 230
Mecklenburg-Vorpommern	43	6	1	50	45	11,1	X	6 519
Niedersachsen	280	31	1	312	325	- 4,0	X	57 788
Nordrhein-Westfalen	140	17	1	158	142	11,3	X	25 623
Rheinland-Pfalz	101	10	1	112	106	5,7	X	18 535
Saarland	16	4	-	20	15	33,3	X	3 008
Sachsen	136	14	-	150	224	- 33,0	X	27 292
Sachsen-Anhalt	81	15	1	97	125	- 22,4	X	20 970
Schleswig-Holstein	83	20	1	104	144	- 27,8	X	19 197
Thüringen	84	5	-	89	80	11,3	X	17 397
Andere Schuldner								
Deutschland	231	147	X	378	353	7,1	X	133 277
Baden-Württemberg	25	30	X	55	50	10,0	X	6 246
Bayern	16	17	X	33	32	3,1	X	8 222
Berlin	14	3	X	17	21	- 19,0	X	3 625
Brandenburg	6	-	X	6	14	- 57,1	X	3 086
Bremen	4	1	X	5	10	- 50,0	X	1 936
Hamburg	4	1	X	5	6	- 16,7	X	2 171
Hessen	33	8	X	41	41	0,0	X	14 399
Mecklenburg-Vorpommern	19	6	X	25	19	31,6	X	4 410
Niedersachsen	22	10	X	32	49	- 34,7	X	5 625
Nordrhein-Westfalen	25	8	X	33	4	725,0	X	18 378
Rheinland-Pfalz	14	6	X	20	17	17,6	X	11 788
Saarland	10	3	X	13	14	- 7,1	X	1 484
Sachsen	21	40	X	61	41	48,8	X	41 569
Sachsen-Anhalt	9	4	X	13	10	30,0	X	4 323
Schleswig-Holstein	5	2	X	7	10	- 30,0	X	4 199
Thüringen	4	8	X	12	15	- 20,0	X	1 816